

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

31 (16.4.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig-Murg- und Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 31. Mittwoch den 16. April 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 5597. Die verschiedenen ZollAnsätze für Mählsteine betreffend.

Von dem hohen Ministerio der Finanzen ist mittelst Beschlusses vom 14. v. M.  
„in Betreff der verschiedenen ZollAnsätze für Mählsteine pag. 127. u. pag. 134. der Zollordnung“  
die Aenderung dahin erfolgt, daß nur der ZollSatz pag. 127. die Mählsteine betrifft, und pag. 134.  
das Wort Mähl zu streichen ist. Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 5. April 1817.

Die Directoren des

Pfingz- und Enz-  
Frhr. v. Wechmar.

Murg-  
Frhr. v. Lassolaye.

und Kinzigkreises.  
In Ermanglung des Directors,  
Frhr. v. Sensburg.  
vdt. Rost.

Nro. 5396. Den Eingangszoll von Griffeln betreffend.

Vom hohen Ministerio der Finanzen ist unterm 14. v. M. Nro. 4489. die neuere Bestimmung er-  
folgt, daß gewöhnliche Schiffergriffeln wie Schiffer zu verzollen seyen, welches andurch zur allgemeinen  
Kenntniß gebracht wird.

Durlach, Rastadt und Offenburg, den 2. April 1817.

Die Directoren

des Pfingz- und Enz-  
Frhr. von Wechmar.

Murg-  
Frhr. von Lassolaye.

und Kinzigkreises.  
In Ermanglung des Directors,  
Frhr. v. Sensburg.  
vdt. Rost.

Nro. 5444. Die Gebühren der Denunziaten bei StrafVerwandlungen betreffend.

Auf die Anfrage: wie es in Fällen, wo die richterlich ausgesprochene Leibesstrafe in eine Geldstrafe  
abgeändert wird, mit dem, dem Denunziaten gebührenden, StrafAntheile zu halten sei? hat das Groß-  
herzogliche Ministerium des Innern, durch Beschluß vom 14. v. M., verordnet, daß der Anzeiger von  
dieser Geldstrafe keinen Antheil zu fordern habe.

Solches wird den Aemtern zur Nachachtung bekannt gemacht.

Durlach, Rastadt und Offenburg, den 2. April 1817.

Die Directoren

des Pfingz- und Enz-  
Freyherr von Wechmar.

Murg-  
Frhr. von Lassolaye.

und Kinzigkreises.  
In Ermanglung des Directors,  
Frhr. v. Sensburg.  
vdt. Blenkner.



## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Durch das am 13. März erfolgte Ableben des Bischoflichen Rathes und Regens im Seminar zu Meersburg, Peter Keller, Pfarrers von Leutkirch, Amts Salem im See-Kreise, ist Letztere vom Patronate Ihrer Hoheiten der Herren Markgrafen abhängende Pfarre vakant geworden.

Die Kompetenten um diese im Geld-, Naturalien-, Zehnt- und Güter-Ertrag auf etwa 8 bis 900 fl. kommende Pfarrfründe haben sich nach Vorschrift zu melden.

Von dem Erlös aus dem von dem Rechts-Praktikanten von Biedenfeld zum Besten der in dem Feldzug vom Jahre 1815 verwundeten und erkrankten diesseitigen Militär-Individuen herausgegebenen Werkchen sind 403 fl. 9 kr. der Bestimmung des Verfassers gemäß vertheilt worden, und das namentliche Verzeichniß derjenigen Soldaten, welche hiervon etwas erhalten haben, kann auf dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden.

Karlsruhe den 25. März 1817.

Großherzogl. Kriegsministerium.

## U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n u n d K u n d m a c h u n g e n .

### S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n .

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### B e z i r k s a m t A c h e r n .

(2) zu Fautenbach an die mit höherer Erlaubniß nach Ungarn auswandernden Joachim Lehle, Leinenweber, dann Joseph Schwanz und Philipp Kernst, beide Tagelöhner, auf Montag den 21. April d. J. bei der Theilungskommission in Achern. Aus dem

#### B e z i r k s a m t A p p e n w e y e r .

(2) zu Unterweiler an den in Gant erkannten Johann Wänle auf Dienstag den 6. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Amts-Revision zu Appenweier. Aus dem

#### B e z i r k s a m t B r e t t e n .

(1) zu Menzingen, an den in Gant erkannten Bürger und Bauersmann, Georg Michael Schmid auf Dienstag den 6. Mai d. J. Morgens 8 Uhr bei der Theilungs-Commission auf dem Rathhaus in Menzingen. Aus dem

#### S t a d t u n d L a n d a m t B r u c h s a l .

(3) zu Helmsheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des in Rußland verstorbenen Soldaten Thomas Buchner auf Montag den 28. April d. J. Morgens um 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Helmsheim. Aus dem

#### B e z i r k s a m t B ü h l .

(3) zu Unzburst an die nach Baiern auswandernden Joseph Wölkel u. Friedrich Schmidt auf Dienstag den 29. April d. J. im Ochsenwirthshause zu Unzburst. Aus dem

#### B e z i r k s a m t E p p i n g e n .

(3) zu Sulzfeld an den in Gant gerathenen u. heimlich ausgetretenen Georg Däubler auf Montag den 5. May d. J. auf dem Rathhaus zu Sulzfeld. Aus dem

#### B e z i r k s a m t E t t e n h e i m .

(1) zu Ettenheim an die nach Amerika auswandernden Severin Dees und Ignaz Schmidt auf Mittwoch den 30. April d. J. in der Revisorats-Kanzlei zu Ettenheim. Aus dem

#### B e z i r k s a m t G e n g e n b a c h .

(1) zu Gengenbach an den in Gant erkannten bürgerlichen Schneidermeister Joachim Lehmann auf Montag den 19. Mai d. J. bei Großherzogl. Amtsrevision zu Gengenbach. Aus dem

#### B e z i r k s a m t G e r n s b a c h .

(1) zu Reichenthal an die in Gant gerathenen Matthäus Knapp'schen Eheleute auf Mittwoch den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat im Auerhahnenwirthshaus zu Reichenthal. Aus dem

#### B e z i r k s a m t O b e r k i r c h .

(1) zu Itach an die in Gant gerathene Johannes Huber'schen Eheleute auf Mittwoch den 30. April d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission im Engelwirthshaus zu Oppenau. Aus dem



## Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Waltersweier an die mit höherer Erlaubniß nach Amerika auswandernden Johann Schille, Zimmermann, Jakob Buchholz, Tagelöhner, und Philipp Neff, Tagelöhner. Sodann an den nach Baiern auswandernden Bernhard Beter, ledig, auf Montag den 28. April vor dem Theilungskommissär im Hirschwirthshaus zu Waltersweier. Aus dem

## Zweyten Landamt Pforzheim.

(3) zu Kaufchlott an die nach Oestreich auswandernden Friedrich Eiseleschen Eheleute auf Freitag den 18. April d. J. Vormittags im Wirthshaus zum Ochsen in Kaufchlott. Aus dem

## Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Bischoffsheim an die nach Amerika auswandernden Ludwig Schäfer, Bürger von Bischoffsheim, und Michel König, Bürger von Hausgreut, auf Montag den 21. April d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Bischoffsheim.

(2) zu Bodersweier an den in Gant erkannten Bürger Michel Sutter auf Montag den 28. April d. J. Vormittags vor der Theilungskommission im Auler in Bodersweier.

(2) zu Bierolsbosen an den in Gant erkannten Grünbaumwirth Job. Focker, auf Dienstag den 29. April d. J. Vormittags vor der Theilungskommission im Ochsen in Bierolsbosen. Aus dem

## Bezirksamt Stein.

(1) zu Jöblingen an den nach Ungarn auswandernden Andreas Volk auf Montag den 28. April d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshaus zu Jöblingen.

(1) zu Jöblingen an die in Gant erkannte Franz Freylin, Wittwe, auf Montag den 5. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshaus zu Jöblingen.

(1) zu Jöblingen an die in Gant erkannten verstorbenen Augustin Volk'schen Eheleute auf Montag den 12. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshaus zu Jöblingen. Aus dem

## Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Weirtenung an den in das Königreich Baiern auswandernden Bürger Cornel Reiff auf Donnerstag den 17. April d. J. im Engelwirthshaus zu Steinbach vor dem allda beständigen TheilungsCommissär.

## (2) Appenweier. [Schuldenliquidation.]

Den nachbenannten diesseitigen Amtsangehörigen Bürgern und Bürgerskindern ist es Obzwecklich gestattet nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen. Ihre Gläubiger werden daher auf nachstehende Tage vorgeladen, als:

Aus dem Vogtamt Durbach wegen Thomas Wörner, ledig, Franz Sales Huber, Webermeister, Michael Gantner, Schreinermeister, Martin Sigrift und Anton Huber, auf den 24. und 25. April d. J.

Aus der Gemeinde Unternesseltied wegen Joseph Huber und Xaver Meidinger, den 30. April d. J.

Aus der Gemeinde Nußbach wegen Eugard und Maria Anna Huber, ledig, den 1. u. 2. Mai d. J.

Aus der Gemeinde Urloffen wegen Nikodem Schelly, ledig, Synak Krähmer, Christina Rheinbold, ledig, und Keisoff Sonner, ledig, den 1. und 2. Mai d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Appenweier.

Es wird demnach Jedermann, so mit diesen Auswanderern in einem Verkehre steht, vorzüglich aber denselben Kreditorschafft anmit aufgefordert, bei den angeordneten Liquidationen mit den nöthigen Beweismitteln um so gewisser zu erscheinen, als man widrigenfalls denselben bei hiesiger Gerichtsstelle keine Zahlungshilfe mehr zu leisten vermögen wird.

Appenweier den 29. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

## (3) Ettenheim. [Schuldenliquidation.]

Nachgenannte Personen des diesseitigen Amtsbezirks, haben ferner die Erlaubniß erhalten, theils nach Amerika und theils nach Baiern, auszuwandern. Es werden daher zur Richtigestellung ihrer Schulden folgende Tage bestimmt, und die Creditoren aufgefordert, ihre rechtmäßige Forderungen, an diesen Tagen anzugeben und zwar:

In Dirschweier den 11. April d. J. bei Johann Georg Schaub und Joseph Gantner.

Den 12. April, bei Joseph Fehrenbacher, Georg Schaub und Anton Frey.

In Wahlberg den 14. April, bei Joseph Abels.

Zu Ettenheimweiler den 16. April, bei Joseph Hatt, in der AmtsRevisoratskanzley zu Ettenheim.

In Altdorf den 16. April, bei Martin Bühl.

In Mündweier den 18. April, bei Michel Zanger, Anton Trenkle, Landwein Dschwald, Augustin Blust, Anton Trenkle jünger, Joseph Dschwald und Roman Sriegel.



In Rippenheim den 21. April, bei Mathis Bär.  
Den 22. April, bei Georg Schmidt, Christian's Sohn, und Friedrich Baum.

In Rippenheimweiler den 23. April, bei Joseph Hirsch und Andre's Weinacker's Wittwe.

In Ruff den 24. April, bei Peter Riß und Matthias Käfer.

In Ringsheim den 2. May, bei Benedikt Wachenheim, Anton Winkler, Martin Wittel, Jakob M 0 0 3, Joseph Künste und Peter Mutschler.

In Grafenhausen den 3. May, bei Joseph Lubinbuser, Christian Trenckle, Sebastian Kabele und Anton Resen, Wittve.

In Münsterthal den 5. May, bei Franz Kühner und Georg Töffel.

In Wallburg den 5. May, bei Bernhard Rupp, Johann Baptist Hustin, Joseph Aman, Georg Wängler.

In Schwaighausen den 6. May, bei Magdalena Glas, Lorenz Glas, Michel Metzger, Katharina Geiger, Agnes Geiger, Benedikt Dhnemus, Johannes Beha, Joseph Ward, Anton Fund und Anna Maria Offenburger.

In Kappel den 7. May, bei Schmidt Anton Bengel.

In Münchweiler den 8. May, bei Landelin Dschwald, Georg Enderle und Jos. Herbert.  
Ettenheim den 3. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Neckartischofsheim. [Schuldenliquidation.] Den Bürgern Sebastian Jos, Leonhard Schmitt von Siegelbach, Franz Leis, Kaspar Haf, Michael Helfrich, Adam Roth von Barga, Andre's Karle, Philipp Hochwart von Bischofsheim, Rosina Schlafnerin, Leonhard Schmitt vom Helmhof, dann Anton Kuhmann von Waibstadt, so wie Jakob Hubner und Wilhelm Ungerer von Flinsbach, ist die Auswanderung mit ihren Familien nach dem Bannat gestattet, sämtliche Gläubiger und Berechnungen werden daher aufgefordert, sich a dato binnen fünf Wochen zur Liquidation mit ihren Forderungen bei dem Amtrevisorat dahier zu melden, in dem sonst nach umloffener Frist die Exportation des Vermögens den Auswandernden gestattet und sie sich den dadurch zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.  
Neckartischofsheim den 1. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Rhein = Bischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger der nachstehenden mit

Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Personen werden hiermit zur Liquidation vor die Theilungskommission bei Vermeidung des geschlichen Nachtheils vorgeladen, als:

In Linz, auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags im Döfen daselbst wegen Johann Georg Scheidacker. Johann Georg Mannshardt und Michael Waldner.

In Linz, auf Freitag den 25. April Vormittags ebendaselbst, wegen Andre's König. Johann Michael Burgmann der 3te und Michael Kümmerer von Hobbün.

In Bodersweier, auf Samstag den 26. April d. J. Vormittags im Adler daselbst, wegen Jakob Lisi. Georg Sauerkeß und Michael Keß, auf Dienstag den 29. April d. J. Vormittags im Döfen in Hierolsbosen wegen Jakob Steiner.

Rhein-Bischofsheim den 4. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidationen.] Sämtliche Gläubiger der nachdenannten Bürger, welche die hohe Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten haben, werden anmit aufgefordert, ihre allenfallsige Forderungen vor der betreffenden Theilungskommission an den unten bemerkten Tagen um so gewisser anzumelden und zu liquidieren, widrigenfalls nach Umfluß dieser Liquidationsfrist keine Zahlungshilfe mehr bei diesseitiger Behörde geleistet werden kann.

Vor der Theilungskommission in Ulm den 24. April gegen die Joseph Böbler'sche Eheleute in Mösbach. Thadeus Schneider'sche Eheleute von da. Kaver Reichert von da. Joseph Schappacher von da.

Den 25. April gegen Simon Allgäier von Mösbach. Marr Weeber von da. Michael Friedrich von da. Andre's Kirn von Mösbach.

Den 26. April gegen Michael Klumpp von Mösbach. Melchior Würk von da. Anton Pfeiffer von da. Maria Würk von da. Egid Rintschler's Wittve von da.

Den 28. April gegen Andre's Siegwart von Ulm. Maria Anna Königin von Stadelhofen, Joseph Hund von da. Kaver Dbbrecht von da. Elisabetha Feindin von da.

Vor der Theilungskommission in Oppenau den 24. April gegen Anton Greiner von Döttelbach. Anton Brucker von da. Johann Huber im sogenannten Bollenbach. Georg Schmiederer in Freyersbach.



Den 25. April gegen Georg Bossert in Freyersbach. Wunibald Wetter in Petersthal. Jakob Giringler von Freyersbach. Johann Huber von Feach.

Den 26. April gegen Joseph Braun von Fbach. Kaver Ftg von da. Mathias Müller von da. Mathias Hils von Ramsbach. Mathias Bruder von Eirbach. Georg Müller von Dspenau.

Vor dem Großherzoglichen AmtsRevisorat in Oberkirch den 26. April gegen Joseph Haas von Fernach. Joseph Seiler von Oberkirch.

Oberkirch den 9. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Schuldenliquidationen.] An den mit Landesherlicher Erlaubnis auswandernden Joseph Dohs und an den Friedrich Wolf von Steinegg auf Dienstag den 29. April d. J. Nachmittags beim AmtsRevisorat in Steinegg, sodann an die Aloise Sickingler von da auf Mittwoch den 30. April d. J. Vormittags beim Revisorat in Steinegg, dann an den Kaver Sickingler von da, gleichfalls auf Mittwoch den 30. April d. J. bei dem AmtsRevisorat Nachmittags. Sodann von Neuhauen an den Auswanderer Josef Anton Volk auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Vormittags auf dem Rathhaus allda, und endlich an den Dreher Reinhold Menrad ebenfalls auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Nachmittags auf dem Rathhaus allda. Pforzheim den 9. April 1817.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

### Mundtodts-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von Bretten dem Konrad Singer und seiner Ehefrau, deren Pfleger Anton Bürger von da ist.

(1) von Bichig dem Joseph Gerwel, dessen Pfleger Georg Gerwel allda ist. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) von Offenburg dem Weggermeister Anton Doll, dessen Pfleger sein Vater Heinrich Doll allda ist.

(3) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Der Mundtodterklärte, und unter Pflegschaft gestandene Leibgebinger Michael Kiehle von Nordrach, wird andurch wieder für mündig erklärt, und ihm die freye Vermögensverwaltung wieder eingeräumt.

Gengenbach den 12. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Erboerlabungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) von Sandweier der Joseph Bleich seiner Profession ein Bäcker, welcher bereits seit 32 Jahren von Hause abwesend, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm eingekommen, dessen Vermögen in 600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Flehingen der Jäger Franz Braun, dessen Vermögen in 480 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) von Oberweier der Michael Müller und dessen Bruder Martin Müller, welche schon seit 30 Jahren abwesend sind, und von welchen man seit dieser Zeit keine Nachricht erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von Weiler der schon seit vielen Jahren auf der Wanderschaft abwesende Andreas Staiger dessen Vermögen in 107 fl. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) von Dundenheim der Joh. Bährle, welcher sich vor ungefähr 20 Jahren als Bauernknecht aus seinem Wohnorte entfernte, und bis jetzt keine Nachricht von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) von Kronau der Wendelin Gebring, obngefähr 70 Jahre alt, welcher seit dem Jahr 1784, angeblich als Jäger in die Dienste des Königl. Baden-Württemberg



Preussischen Majors von Knobelsdorf getreten, dessen Vermögen in ohngefähr 600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(2) von Haslach der Joseph Hauer, welcher im Jahr 1789 in K. K. Oestreichische Militärdienste trat, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in 120 fl. besteht.

(1) Gengenbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der auf die öffentliche Vorladung vom 20. Juni 1812, (Anzeiger-Blatt No. 52 desselben Jahres) nicht erschienene Mathias Schilli von Hamersbach, wird andurch für verschollen erklärt, und dieses hiermit bekannt gemacht.

Gengenbach den 10. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Weil der unterm 28. März v. J. binnen Jahresfrist öffentlich vorgeladene Nagler Johann Heine mann von hier, um sein präseschaftliches Vermögen sich nicht meldete, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und gedachtes Vermögen seinen nächsten Anverwandten nach gesetzlicher Bestimmung überlassen.

Hüfingen den 29. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Billingen. [Vorladung.] Konrad Lutz, Bürger von Bräunlingen, welcher sich den 14. Febr. d. J. heimlich von Haus entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Verordnungen vorgefahren, und auf Betreten das Weitere gegen ihn vorbehalten würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Konrad Lutz, der einen kleinen Handel getrieben, eine Forderung machen zu können glauben, aufgefordert, solche bei der auf Freitag, den 2. Mai angeordneten Schuldenliquidation vor dem Theilungs-Commissariat in Bräunlingen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu liquidiren. Billingen den 2. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Baden. [Strafurtheil.] Da der bösslich ausgetretene Hintersaß und Weibrauchhändler Johann

Nepomuk Sutterer von Dos, auf die unterm 6. Febr. 1816 ergangene öffentliche Vorladung nicht erschienen ist, so wird derselbe in Gemäßheit der hohen Murgkreis-Directional-Vorladung vom 24. d. M. No. 3319 seines Gemeindegerechts für verlustig erklärt, und die weitere Abhandlung auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

Baden den 27. März 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. April hat hienach signalisirter Johann Bogt, Papiermacher, von Schutterwald, seinem Meister, Christian Rivinius, Papierfabrikant zu Hirsau ein dunkelblaues Wammes, ein Paar graumelirte Hosen mit schwarzen Sammtstreifen, eine dunkelblaue Kappe mit blauem Samtband, eine Tabakspfeife, und seinem Nevegesellen eine silberbeschlagene Tabakspfeife sammt silberner Kette, eine silberne Sackuhr, eine rothe Kasimir Weste, ein Paar neue kalblederne Schuhe mit silbernen Schnallen entwendet, und sich damit entfernt. — Auf Requisition des Königl. Württembergischen Oberamts Calw werden andurch sämtliche gerichtliche Behörden und Komter ersucht, auf obenerwähnten Purschen fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und gefällig an gedachtes Oberamt überliefern zu lassen.

Karlsruhe den 10. April 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

### Signalement.

Johann Bogt ist 31 Jahr alt, hat ein ovales Gesicht, braune Haare, große Statur, spizige Nase, graue Augen; er war gekleidet mit dem seinem Meister entwendeten blau-lüchlenen Wammes, graumelirten lüchlenen Hosen, und hatte die ebenfalls seinem Meister mitgenommene Kappe auf.

(2) Ettlingen. [Fahndung u. Signalement.] Die dahier inhaftirte zwei Diebe, Namens Georg Kaspar Schäffer von Steinheim, und Johann Frieß von Weil im Schöntuch, Beide aus dem Königreich Württemberg, haben heute Nacht in Etzlingen Erbrechen ihres Gefährnisses Gelegenheit gefunden, zu entfliehen. Wir ersuchen daher alle Civil- und Militär-Beörden auf diese zwei gefährliche Menschen, deren Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betreten zu arretiren, und wohlverwahrt und geschlossen hieher liefern zu lassen.



## S i g n a l e m e n t s.

1) Georg Kaspar Schäffer, ein Bauernknecht, von Steinheim bei Hridenheim gebürtig, 33 Jahr alt, evangelischer Religion, 4 Schuh 6 Zoll groß, runden dicken Angesichts, kleine graue Augen, kleiner aufgestülpter Nase, kleinen Mundes, dunkelbraune Haare, trug bei seiner Entweichung einen blau abgetragenen Bauernschoppen mit doppelten etwas großen Knöpfen, dann ein doppeltes Brusttuch, das obere von Lilienfarbenerm Kotton mit schwarzen Puffen und runden weissen zwischenen Knöpfen nach schwäbischer Art angefeht. Das untere ein rothbraunes ditto mit gleichen Knöpfen, ein schwarz seidenes abgetragenes Halstuch, ein Paar schwarz lederne Hosen, wollene graue Strümpfe mit Riemen, und einem dreieckigen Bauernhut.

2) Johann Fricke, von Weil im Schönbuch, seiner Profession ein Müller, 5 Schuh, 4 Zoll groß, 37 Jahr alt, evangelischer Religion, schwarzbrauner Haare, braune Augen, dergleichen Augenbraunen, volles blaues Gesicht, schwarzbraunen schwachen Bart, trug bei seiner Entweichung einen grau tuchenen Wammes und manchesterne Hosen und Stiefel, derselbe ist besonders noch daran zu erkennen, daß er vornen im Mund eine Zahnlücke hat.

Ettlingen den 8. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Schreinergefell Wenzel Erb aus Torgau, welcher sich im Oktober vorigen Jahrs eines großen Effekten Diebstahls dahier schuldig gemacht hat, und auf dem Transport von Frankfurt hieher zwischen Acherhagen und Bellingen entwichen ist, wird auf Verordnung des Großherzogl. Hochpreisslichen Hofgerichts zu Rastatt vom 14. März d. J. No. 448. öffentlich hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen bey hiesigem Gericht sich zu stellen, und über den ihm zur Last fallenden Diebstahl zu verantworten, als solcher sonst mit Ausschluß seiner Verantwortung desselben für geständig und erwiesen gehalten, und weiter gegen ihn was Rechtsens erkannt werden soll. Zugleich werden sämtliche öffentliche Behörden hiermit ersucht, auf diesen Wenzel Erb fahndend, denselben im Betretungsfall anzuhalten und gegen Ersatz der Kosten hieher liefern zu lassen.

Karlsruhe den 28. März 1817.

Großherzogl. Stadtdamt.

## S i g n a l e m e n t s.

Wenzel Erb aus Torgau, seiner Profession ein Schreiner 5' 4" groß, 23 Jahr alt, hat hellbraune Haare, bläulichte Augen, mittlere Nase und Mund, rundes Kinn und ovales Gesicht.

(2) Kork. [Gesundener Leichnam.] Zwischen Neumühl und Kehl an dem Ufer der Kinzig ist heute früh ein Leichnam männlichen Geschlechts, etwa 5 Schuh groß, 30 bis 36 Jahre alt, mit röthlichen Haaren, hoher Stirne, dicker Nase, rundem Kinn, linken krummen Fuß, davon der Vorfuß einwärts gewachsen, gefunden worden. Derselbe war mit einer grünen alten Sammetkappe mit weißem Pelz, einem grünen tuchenen Wammes, grau wollenem Brusttuch mit schwarzen beinernen Knöpfen, einem schwarzen seidenen alten Halstuch, ledernen Hosen-träger, dunkelgrau melirte lange tuchene Hosen mit gelb metallenen Knöpfen, Schnürstiefel, schwarzen wollenen Strümpfen und einem hänsenen Hemd, sämmtliches ohne Zeichen, bekleidet. Welches den etwaigen Verwandten oder Bekannten des Ertrunkenen hierdurch bekannt gemacht wird.

Kork den 29. März 1817.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Kön. Württembergischen Ehegericht Johannes Gläsele, Bürger und Maurer zu Klein Engstingen, Oberamts Reutlingen, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen sein, ihn im Jahr 1805 verlassenes Eheweib Catharina, geb. Rieger, von Urach, vormals Wittwe des Württembergischen Unteroffiziers Feineisen, ex capite desertionis malitiosa gebeten hat, und seinem Gesuch willfahrt, und zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch der 2. Juli d. J. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachtes Gläselesches Eheweib, sondern auch ihre Verwandte, welche sie im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihr 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, und zwar die Gläselesche Ehefrau unter Beistand eines gerichtl. verpflichteten Kriegsvogts vor dem K. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage ihres Ehemanns anzuhören, darauf ihre Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, sie erscheine an gedachtem Termin oder nicht, in dieser Ehesache ergehen wird, was Rechtsens ist.

Tübingen den 12. März 1817.

Königl. Württembergisches Ehegericht.



### Kauf = Anträge.

(1) Bähl. [Wirthshausversteigerung.] Montags den 21. April d. J. wird das Steinenwirthshaus dabier der Theilung wegen unter annehml. Bedingungen als Eigenthum versteigt, wozu die Steigriethhaber in die Behausung selbst eingeladen werden. Das 3stöckige Haus, wozu ein großer Hofraitenplatz, eine Scheuer, Stallungen nebst einem daran gelegenen Garten gehörig, liegt an der Hauptstraße in der Mitte des Fleckens, und hat im untern Stock eine Wirthsstube, 2 Nebenzimmer und eine Küche nebst eingerichteter Bäckerey; im mittlern Stock eine Tanzstube und 3 Gastzimmer, und im 3ten Stock mehrere Gastzimmer und einen geräumigen Fruchtboden. Bähl den 29. März 1817.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Gernsbach. [Haus- u. Güterversteigerung.] Da das Hochpreiftliche Hofgericht auf eine eingelegte Protestation gegen die unterm 6. März d. J. angekündete und dadurch fixirte Haus- und Güterversteigerung durch Beschluß No. 1859. vom 1. dieses dekretirt hat, daß mit dieser Versteigerung ohne Weiters vorzufahren sei; so wird neuerliche Tagfahrt hiezu auf Donnerstag den 24. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt, und sodann die Versteigerung im Gasthaus zum Beck abgehalten. Die Objekte sind:

1) Das in der Vorstadt Igelbach sehr schön gelegene geräumige zweistöckige Wohnhaus No. 57. sammt großem Garten mit allen übrigen Bequemlichkeiten sehr wohl ausgerüstet, neben Schiffer K a s t s Wittve und Heinrich F e l s. Dieses Haus würde sich hinsichtlich seiner vortheilhaften Lage und dem geräumigen Platz vorzüglich zu einem Bordhof für auswärtige Holzhändler eignen.

2) Ungefähr 2 Morgen Wiesen.

3) Etwa 2 Morgen Ackerfeld.

4) Drey Quartviertel Reben.

Auswärtige Liebhaber können sich am Tage der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen, und obige Realitäten täglich in Augenschein nehmen. Gernsbach den 4. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Gernsbach. [Hausversteigerung zu Hörden.] Dionisius S p e k von Sandweihen, will seine erst kürzlich erkaufte, vorher der Erbschaft des Hrn. Dekonomierath K i n d e n s c h w e n d e r zuständige massiv gebaute zweistöckige an der Straße sehr vortheilhaft gelegene Behausung sammt aller Zugehörde zu Hörden öffentlich versteigern lassen, wozu Tagfahrt auf den 23. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr im

Wirthshaus zum Dschen zu Hörden festgesetzt wird, welches man hiemit öffentlich bekannt macht.

Gernsbach den 6. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Lahr. [Hofgutsversteigerung.] Infolge höherer Verfügung wird Montag den 21. April 1817 Nachmittags 2 Uhr in dem Stubenwirthshaus zu Sulz das den Müller Friedrich S u t t e r'schen Eheleuten allda zugehörige auf dem Langenhard gelegene und der Fruchtbarkeit seines Bodens wegen vorzügliche Hofgut, bestehend in einer Behausung sammt Scheuer, Stallung und Schopf, dann 420 Sr. dieselbe umgebender Acker, Wiesen und Waldungen öffentlich unter den bei der Steigverhandlung zu vernehmenden Bedingungen eigenthümlich versteigert werden. Der Anschlag ist 4000 fl. Solches bringt man anmit unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß auswärtige Steigliebhaber mit gerichtlichen Zeugnissen über ihren Keumuth und Vermögensverhältnisse versehen seyn müssen.

Lahr den 8. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Dienst = Nachrichten.

Der durch zu Ruhefetzung des alten Lehrers erledigte Schul- und Möbnerdienst zu Wolterdingen, (im Donaukreis), ist dem bisherigen Schulgehilfen Johann E n z allda übertragen worden.

Der Ev. Luth. Schuldienst zu Auertach, Ev. Dekanats Pforzheim, ist dem Schulkandidaten Johann Heinrich W a g n e r von Dären verliehen worden.

### Belohnungen.

Durch den Muth des Ludwig Vogt und der Joseph F e g e r'schen Ehefrau von Lautenbach, wurden die beiden in die Kensch gefallenen 11jährigen Töchterchen des Michael K n a m m und Fibel S e c k l e von Hungerberg, mit eigener Lebensgefahr den Fluthen entrissen, und sodann durch zweckdienliche Mittel von dem braven Bürgermeister K o p p in Lautenbach wieder ins Leben gerufen. Diese edle Handlungen bringt man mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Ludwig Vogt und der Feger'schen Ehefrau die gesetzlich bestimmte Belohnung ausbezahlt worden ist.

Offenburg den 5. April 1817.

Großherzogliches Direktorium des Kinzigkreises.